

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 18. Regensburg, am 14. Mai 1826.

I. Aufsätze.

Nachtrag zu den Bemerkungen über Hr. Fleischer's botanische Reise nach Tyrol im Sommer 1825, nebst einigen Worten über den botanischen Reise-Verein und die bereits angetretene Reise nach Istrien, Krain und Kärnthen.

Auch an Moosen hat Hr. Pharmaceut Fleischer im vorigen Sommer eine ansehnliche Ernte aus den Tyroler Alpen mitgebracht. Der berühmte und bewährte Muskolog, Hr. Apotheker Bruch in Zweibrücken, hat die Gefälligkeit gehabt, den ganzen Vorrath durchzugehen und die Arten zu bestimmen. Um den Lesern der Flora, welche vielleicht geneigt seyn dürften, bei den ferneren botanischen Reisen Hr. Fleischer's sich als Actionäre zu interessiren, und überhaupt dem bereits mehrfach angekündigten botanischen Reise-Verein beizutreten, im Voraus einen Beweis zu geben, wie viel sie von Hr. Fleischer's Eifer und Uebung im Einsammeln auch in Hinsicht der Kryptogamen erwarten dürfen, will ich die seltnern Arten der Moose namhaft machen, welche er von seiner vor-

S

jährigen Reise aus den Alpen mitgebracht hat. Sie sind größtentheils auf der Seifser Alpe, am Krimmler Wasserfall, im Martell - Thale und auf den Alpen des Suldenthals oder in diesem Thale selbst gesammelt.

Annoëctangium compactum Schwaegr. *Schistidium pulvinatum* Brid. *Encalypta laevigata* Bruch. — *affinis* Schwaegr. — *rhaptocharpa* Schwaegr. *Tayloria splachnoïdes* Hook. (Martell). *Splachnum Froehlichianum* Hedw. — *gracile* Schwaegr. *Weisia latifolia* Schwaegr. — *denticulata* Schwaegr. *Desmatodon latifolius* Brid. — *brevicaulis* Brid. *Grimmia leucophaea* Grev. — *apiculata* Hrnsch. — *ovata* W. et M. — *patens* Hrnsch. — *obliqua* Hrnsch. *Dicranum congestum* Schw. — *crispum* Hdw. — *gracilescens* Schw. — *virens* Hedw. *Barbula membranifolia* Schultz. (Riva am Gardasee) — *paludosa* Schw. (Lechthal) *Didymodon glaucescens* W. et M. *Driptodon incurvus* Brid. *Racomitrium fasciculare* Brid. *Orthotrichum confertum* Bruch. — *alpestre* Hrnsch. — *Hutchinsiae* Hook. *Bartramia falcata* Hook. *Ptychostomum compactum* Hrnsch. *Pohlia cucullata* Bruch. — *curviseta* Hrnsch. — *arcuata* Hrnsch. — *pulchella* Hrnsch. — *affinis* Hrnsch. — *polymorpha* Hrnsch. — *brachycarpa* Hrnsch. *Webera alpina* Hrnsch. — *grimsulana* Brid. (elongata Hrnsch.) *Meesia alpina* Funck. (Monte Baldo und Seifser Alpe) *Bryum Ludwigi* Schw. — *Schleicheri* Schw. — *Zierii* Hdw. *Mnium spinosum* Voit. — *Funaria Mühlenbergii* Hdw. *Hypnum mamillatum* Brid.

Hr. Apotheker Bruch machte in seinen Briefen über diese Fleischerischen Moose einige interessante Bemerkungen, welche mitgetheilt zu werden verdienen, nämlich über

Annoëctangium compactum Schw. „die weiblichen Blütthen fand ich stets achselständig, es gehört daher diese Art nicht zu *Gymnostomum*, wie die Verfasser der *Bryologia germanica* behaupten.“

Encalypta laevigata Bruch. „unterscheidet sich von der ihr nahe verwandten *E. vulgaris* durch die stumpfen Blätter, den oben verlöschenden Nerv und die glatte Haube, welche bei *E. vulgaris* besonders gegen die Spitze zu gekörnelt ist; übrigens fehlt dieser, so wie der wahren *E. vulgaris* Hedw. und der *E. affinis* Schw. das Peristom gänzlich.“

Weissia latifolia Schw. „die Zähne des Peristoms fand ich zum Theil bis zur Hälfte ihrer Länge gespalten.“

Desmatodon latifolius Brid. „ist durch die höheren Stämmchen, den unter der Blattspitze verlöschenden Nerv, und durch den schmälern Hauptstreifen, welcher die längeren Zähne des Peristoms am Grunde mit einander verbindet, von *D. brevicaulis* standhaft verschieden.“

Grimmia ovata W. et M. — *G. patens* und *obliqua* Hrnsch. „haben in Gestalt und Beschaffenheit der Blätter, Kapsel und des Peristoms die vollkommenste Aehnlichkeit mit einander, und ich möchte die beiden letztern nur für Spielarten der erstern halten. Bei *G. ovata* fand ich

die Blätter bald mehr, bald weniger abstehend, die Kapsel und den Deckel oft ebenso schief gerichtet, wie bei *G. obliqua*.“

Dicranum gracilescens Schw. „hierunter eine Spielart, bei welcher die Zähne des Peristoms mitunter bis auf den Grund gespalten sind, wodurch das ganze Peristom einige Aehnlichkeit mit jenem von *Didymodon obscurus* hat.“

Pohlia cucullata Bruch. „ist dem *Bryum cucullatum* Schwaegr. ziemlich ähnlich, durch die an den Spitzen gezähnten Blätter, die Zwitterblüthen und das wahre Pohlien - Peristom aber wesentlich davon verschieden.“

Hypnum cupressiforme γ. *mamillatum* Brid. „nach einem Exemplar, das ich aus der Schweiz erhielt, bestimmt; ist jedoch so wesentlich von *H. cupressiforme* verschieden, daß ich es für eigne Art halte.“

Bekannt ist es bereits aus öffentlichen Ankündigungen, daß Hr. Fleischer von dem botanischen Reise - Verein beauftragt ist, dieses Jahr die Halbinsel Istrien, Krain und die Kärnthnischen Alpen zu bereisen, um die Schätze der Flora in diesen Gegenden zu sammeln. Da er heute von hier abreist, so wird er bereits gegen Ende dieses Monats in Triest eintreffen. Da ihm in der Person des Pharmaceuten Hrn. Müller aus Laussigk in Sachsen noch ein Gefährte beigegeben wird, der in Wien oder Triest sich mit ihm vereinigt, so ist um so sicherer zu erwarten, daß der Erfolg der diesjährigen Reise, die in so interessante Gegenden ge-

richtet ist, sehr reich ausfallen werde. Vorzüglich werden auch die Meer-Algen des adriatischen Meeres an den Küsten von Istrien und an den nächsten Inseln Dalmatiens gesammelt werden. Dadurch wird die Ausbeute an Kryptogamen diesmal noch weit interessanter und bedeutender werden, als vorigen Sommer; selbst an Moosen wird noch mehr erwartet werden dürfen, da Hr. Müller ein bei Hrn. Apotheker Bruch in Zweibrücken gebildeter Muskolog ist, und die Kärnthnischen Alpen ihm alle Gelegenheit darbieten werden, sein im Auffinden der Moose geübtes Auge zu beschäftigen. Aber auch die Ernte an seltenen Phänogamen dürfte leicht durch die vereinten Kräfte zweier jungen Botaniker und durch die Auswahl der Gegenden noch glänzender werden, als die reiche Ausbeute des vorigen Sommers in Tyrol. Denn welch' herrliche Schätze bieten nicht jene südlichen, an Dalmatien gränzenden, Gegenden, in den Frühlings Monaten April und Mai dar; wie reich ist Krain an seltenen, im übrigen Deutschland nicht vorfindlichen, Pflanzenarten; wie viel Ausbeute gewähren in den hohen Sommer Monaten Juli und August die verschiedenen Zweige der Kärnthnischen Alpen!

Noch immer werden Aktien - Beiträge zu dieser Reise angenommen und können im Betrage zu 15 fl. rheinisch, entweder an die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins in Würtemberg oder an Hrn. Dr. Steudel in Eßlingen oder auch an den Unterzeichneten eingesendet werden. Dabei bittet man aber, zugleich zu bemerken, ob der Bei-

tritt nur für die Reise dieses Sommers oder auch für die Reisen in den folgenden Jahren beabsichtigt werde. Da die Reise des künftigen Jahres nach Sardinien geschehen soll, so ist es nöthig, daß alles zeitig vorbereitet werde, und bald ein Ueberblick möglich sey, auf wie viele Theilnehmer man mit Zuverlässigkeit rechnen könne,

Eßlingen den 11. März 1826.

Prof. Hochstetter.

2. *Beschreibung einer neuen Gattung der Schmarotzerpilze „Graphiola“ von A. Poiteau.*

Aus den Annales des sciences naturelles par Audoin, Ad. Brongniart et Dumas. Décembre 1824. oder tom. I. p. 473 — 76. Uebersetzt von Hrn. Prof. Dr. Kunze.

G r a p h i o l a. *)

Peridium, sessile, thallo nudatum: exterius crustaceum, crustaceum, fragile; interius membranaceum partitum, exteriore longius, marcescens, et [e?] cujus fundo surgent filamenta numerosa, longa, simplicia, fasciculata, pulvere granuloso intermixta.

Graphiola Phoenicis. (Graphiole du Dattier.)

Bereits seit 3 Jahren beobachte ich diesen Schmarotzer auf den frischen Blättern einiger, in dem warmen Hause des Hrn. Noisette zu Paris gebauten Dattelpalmen. Er entsteht unter der Epidermis der beiden Blattseiten, so wie des Blattstiels. Anfänglich zeigt sich seine Gegenwart durch eine kleine Hervorragung, welche, nachdem sie die Ober-

*) Id est Penicillus parvus.

(Adnotat. auct.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: [Aufsätze 273-278](#)